

Karl Friederich Graf von Hohenems verkauft in Ausübung des für die Kinder seines verstorbenen Bruders Franz Wilhelm I. übernommenen Vormundschaftsamtes auf Bitten der Gemeinden Schaan und Vaduz für 50 Gulden die ihm zur Jagd rechtmässig zustehenden, in den Rheinauen gelegenen Güter, die die genannten Gemeinden nach einer Rheinüberschwemmung mit grosser Mühe und Arbeit und unter grossem Kostenaufwand wieder nutzbar gemacht haben.

Abschr. (B), Pap. 1 Doppelblatt 39 / 32 cm – vom Feldkircher Notar Johann Caspar Scherer am 1. Dez. 1702 beglaubigte Abschr. – Notariats-Signet und Siegel (Papiersiegel) von Johann Caspar Scherer auf fol. 2r aufgedrückt – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 232, S. 180f. – Rückvermerk: Copia verwilligungs brieff wegen der so genannten auw und Sandwiß unders dam unnd Vitlers auw, das mit selbiger nach belieben ins khünfftig beede gemainden Vadutz und Schan handeln, schalten unnd walten mögen. Tax 1 gulden 30 kreuzer.

Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive / Alpengenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 144, S. 134.

[fol. 1r] ¹ ¶ Wür^a **Carl Friderich** graff ² zue **Hochen Embs**¹, **Gallara**² und **Vaduz**, freyherr ¶ ³ zue **Schellenberg**, herr zue **Dorenbieren**³ und **Lust-** ⁴ **naw**⁴, der Römisch kayserlichen majestät etc. cammerer und landt- ⁵ vogt der **Landt Grafschafft Nellenburg**⁵, auch vogt und ⁶ pfandts jnnhaber der **Herrschafft Newburg am Rhein**⁶ etc., ⁷ alß von allerhöchst gedachter Römisch kayserlicher majestät etc. ⁸ bestelter unnd confirmierter⁷ vormünder weyl[and] ⁹ deß hoch- unnd wohl gebohrnen herren, herren **Franz** ¹⁰ **Wilhelmen** grafens zue **Hochen Embs**⁸, **Gallara**² ¹¹ unnd **Vadutz** etc., freyherrrens zue **Schellenberg**, ¹² herrrens zue **Dorenbieren**³ unnd **Lustnaw**⁴ etc., un- ¹³ sers fürstlich geliebten herren bruderen liebden⁹ wohlseelig ¹⁴ hinderlasßner puppillen¹⁰, bekennen von vor- ¹⁵ mundtschafft wegen für unns, unnbere pup- ¹⁶ pillen¹⁰, auch all deren erben unnd nachkhommen, ¹⁷ daß uns unnbere vormundtschafft underthonen ¹⁸ beeder gemainden **Vadutz** unnd **Schan** durch ¹⁹ eine underthenige supplication¹¹ gehorsamb zue- ²⁰ vernehmen gegeben, waß massen¹² vor etwas ²¹ geraumer zeith der **Rhein** etwelcher eigenthumbliche ²² güetter überschwembt unnd hinweg genommen, ²³ solche aber durch angewendte vilfeltige, schwere ²⁴ müeche unnd arbaith wie auch grossen cossten ²⁵ demselben widerumben aus dem rachen gerissen ²⁶ haben, unns daher anflechenist ersuechend und ²⁷ bittend, wir obbesagte durch überschwemmung ²⁸ des **Rheins** unns iure¹³ zue einem wildtstandt

[fol. 1v] ¹ zuekhommene guetter zue einig ihrer schweren ² angewendten müeche unnd arbaith habender ³ ergötzlichkeit ihnen zue gemaindts güettern ⁴ in gnaden uberlassen wolten, welch ihrem ⁵ unnderthenig, gehorsamen ansuechen wir in an- ⁶ scheung ihrer eingewendten motiven, unnd das ⁷ vor dißem selbe eigenthumblich geweßen, hie- ⁸ mit in gnaden willfahren unnd solche gegen ⁹ erlegung 50 gulden jhnen dergestalten zü-

khommen l¹⁰ lassen, das iez unnd ins khünfftig sie mit der so l¹¹ genannten **Auw**¹⁴ unnd **Sandwis**¹⁵ under dam und l¹² **Vitlers Aw**¹⁶ nach beeder gemainden unnd dero nach- l¹³ khommen belieben hanndlen, schalten unnd walten l¹⁴ ohne menigelich einreed auffwachsen, auß- l¹⁵ reüten lassen unnd nach willen unnd belieben l¹⁶ schaffen mögen. Deren anstöß aufwerths an l¹⁷ **Schweitzer Zaun**¹⁷, abwerths an die **Eschnerberger** l¹⁸ gränzen, bergwärts an das **Schaner Ried Fänckhern**¹⁸, l¹⁹ **Schanerwisen**¹⁹ unnd **Schaner giessen**²⁰, rheinwärts l²⁰ an die gemaind **Buchs**²¹. Zue desßen wahrem ur- l²¹ khundt wür von vormundtschafft wegen das auß l²² habenden gewalth unnd vollmacht für uns, unsere l²³ vormundtschafft puppillen¹⁰, auch all deren erben unnd l²⁴ nachkhommen, hie mit wissentlich und wolbedächtlich l²⁵ in crafft diss briefs verwilliget, mit aigenen l²⁶ hannden unterschriben und unußern hierangehenckhten l²⁷ vormundtschafft jnnsig(e)l bekhrefftigen und geben lassen. l²⁸ **Vadutz**, den 20^{ten} decembris des 1672 jahrs.

Carl Friderich¹ manu propria.

[fol. 2r] l¹ Daß bevorstehende copia seinem an perga- l² ment und daran hangender hölzener capßel l³ ganz unverletzten jnsigels mit dero unver- l⁴ dächtlicher unterschrifft authenticirtem origi- l⁵ nali in fleißig gehaltener collationir(ung)²² und l⁶ auscultierung²³ von mir subscribirtem notario l⁷ publico in toto de verbo ad verbum conform l⁸ seÿe erfunden worden, attestiere hiemit craft l⁹ diser meiner aigenhändiger nahmens under- l¹⁰ schrifft, negst hiefürgesteltem gwohnl[ichem] nota- l¹¹ riat signet und angebohr[ener] pettschafft, ad hoc l¹² singulariter ratione officii in fidem rogatus. l¹³ Actum **Veldkürch**²⁴, den 1^{ten} decembris anno 1702.

M[agister] **Jo[hann] Caspar Scherer** auctoritate pontificia et cæsarea notarius juratus publicus in fidem requisitus. Manu propria.

^a *Initiale über 4 Zeilen (5,5 cm).*

¹ *Karl Friedrich Graf von Hohenems: 1622-1675* – ² *Gallara: Die Grafschaft Gallara (Gallarate) bei Mailand wurde 1578 von König Philipp II. von Spanien an Jakob Hannibal I. Graf von Hohenems verliehen, vgl. Bergmann Hohenems S. 24; Köbler, Hist. Lexikon S. 165* – ³ *Dornbirn: Vorarlberg (A)* – ⁴ *Lustenau: Vorarlberg (A)* – ⁵ *Nellenburg (Landgraftschafft): Name der Grafschaft Hegau [Baden-Württemberg (D)] nach dem Übergang an die Grafen von Nellenburg, 1465 wurde sie an Sigmund von Österreich verkauft, vgl. HBL S. Bd. V, S. 241* – ⁶ *Neuenburg am Rhein: Baden-Württemberg (D)* – ⁷ *konfirmieren: bestätigen* – ⁸ *Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems: 1627-1662* – ⁹ *«Liebden»: Abk. Lbdn (eigentlich) Anrede für Mitglieder des kaiserlichen Hauses* – ¹⁰ *«Pupille»: (lat. pupilla), Mündel, Pflegebefohlene(r)* – ¹¹ *«Supplikation»: Bittgesuch* – ¹² *«Mass»: Art und Weise, vgl. Id. Bd. IV, Sp. 437; was massen: hier etwa i. S. von wie* – ¹³ *iure: rechtmässig* – ¹⁴⁻¹⁷ *in der Gem. Schaan oder Vaduz zu suchen* – ¹⁸ *Fenkerei: Gem. Schaan* – ¹⁹ *Schaaner Wesa: Gem. Schaan* – ²⁰ *Schaaner Giessa: Gem. Schaan* – ²¹ *Buchs: SG (CH)* – ²² *Kollation(ierung): Vergleich einer Abschrift mit der Urschrift zur Prüfung der Richtigkeit* – ²³ *Auscultatio: Vergleich eines Textes mit einer Vorlage durch zwei Personen, wobei einer vorliest und der andere vergleicht, vgl. Lexikon des Mittelalters Bd. I, Sp. 1247f.* – ²⁴ *Feldkirch: Vorarlberg (A).*